

Newsletter

20. April 2021



Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem Newsletter werden Sie regelmäßig über Aktuelles bei der Umsetzung des Nationalen Aktionsplans zur nachhaltigen Anwendung von Pflanzenschutzmitteln (NAP) informiert.

Aktuelles

Forum NAP Juni 2021

Die nächste Sitzung des Forums NAP - Nationaler Aktionsplan zur nachhaltigen Anwendung von Pflanzenschutzmitteln - findet am 17. Juni 2021 als Videokonferenz statt. Veranstalter ist das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL).

In der Sitzung wird zu laufenden Aktivitäten im Rahmen des NAP informiert. Weiterhin stellen die Arbeitsgruppen des Forums NAP ihre aktuellen Arbeitsergebnisse vor.

Am Forum NAP beteiligen sich Vertreterinnen und Vertreter aus dem Bereich Pflanzenschutz der Bundesministerien und Bundesoberbehörden, der Länder sowie der Bundesverbände und -organisationen (siehe Kapitel 9.4 des NAP).

Die Anmeldung für die Sitzung des Forums NAP ist online bis zum 11. Juni 2021 möglich. Die Zugangsdaten für die Online-Anmeldung wurden im Einladungsschreiben an das Forum NAP mitgeteilt.

» [Weitere Informationen](#)

Forschung | Praxis

**Pflanzenbaubetriebe für
bundesweites Netzwerk gesucht**
Das BMEL startet als Teil seiner
Ackerbaustrategie 2035 den Aufbau eines



"Netzwerks Leitbetriebe Pflanzenbau". Rund 100 Betriebe unterschiedlicher Größe und aus allen Regionen Deutschlands haben die Möglichkeit, sich in einem Netzwerk mit Vorbildcharakter auszutauschen und ihre Arbeit für die Öffentlichkeit erlebbar zu machen. Eine Koordinationsstelle wird die Öffentlichkeitsarbeit im Netzwerk unterstützen.

Bewerbungen nimmt die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) **bis zum 31. Mai 2021** entgegen.

» [Zur Bewerbung](#)

» [Weitere Informationen zum "Netzwerk Leitbetriebe Pflanzenbau"](#)



Bundesregierung verlängert Unterstützung aus dem Waldklimafonds

Das BMEL sowie das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) haben die aktuelle Förderrichtlinie Waldklimafonds (WFK) bis zum 31. Dezember 2022 verlängert. Damit schaffen die beiden Bundesministerien die Voraussetzung für neue Projekte aus dem Waldklimafonds über den 30. Juni 2021 hinaus. Allein für 2021 stehen 30 Millionen Euro zur Verfügung – fünf Millionen mehr als im vergangenen Jahr.

Gefördert wird unter anderem die Erforschung und Entwicklung geeigneter präventiver und kurativer Forstschutzmaßnahmen zur Sicherung der Stabilität, Vitalität sowie Resilienz und Resistenz von Baumarten und Waldökosystemen.

» [Weitere Informationen](#)

Förderung von Innovationen zur Züchtung von klimaangepassten Sorten und Kulturpflanzen

Das BMEL fördert im Rahmen des Programms zur Innovationsförderung die Züchtung von klimaangepassten Sorten und



Kulturpflanzen im Bereich der Landwirtschaft sowie des Garten- und Weinbaus. Unterstützt werden Vorhaben der industriellen Forschung und der experimentellen Entwicklung der Pflanzenzüchtung, die innovative und interdisziplinäre Ansätze im Kontext von Anbauverfahren, Pflanzenschutz (insbesondere Entomologie) und Pflanzenernährung verfolgen.

Projektskizzen können **bis zum 15. Juli 2021** beim Projektträger BLE eingereicht werden.

» Weitere Informationen



Projekt zur Unkrautkontrolle in Zuckerrüben gestartet

Das dreijährige Projekt OptiKult widmet sich der Optimierung von Verfahren zur Unkrautbekämpfung in Reihenkulturen. Dafür werden Kombinationen von mechanischen und chemischen Verfahren erprobt, weiterentwickelt und bewertet, um praxisrelevante Alternativen für die ganzflächige Anwendung von Herbiziden insbesondere im Zuckerrübenanbau zu entwickeln. Zudem wird das Potential von autonomer Kleinrobotik für Aussaat, Hacken und Spritzen erforscht.

Das Projekt wird durch das Julius Kühn-Institut (JKI) mit Partnern aus Wissenschaft und Industrie umgesetzt. Die Förderung erfolgt durch das BMEL über das Programm zur Innovationsförderung.

» Weitere Informationen

Berichte | Publikationen

BVL-Jahresbericht 2019 des Pflanzenschutz-Kontrollprogramms

Das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) hat seinen Bericht des Pflanzenschutz-Kontrollprogramms für das Jahr 2019



veröffentlicht. Der Handel und die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln werden in Deutschland systematisch durch die Behörden in einem bundesweit harmonisierten Programm überwacht. Für die Durchführung der Kontrollen und die Ahndung von Verstößen sind die Bundesländer zuständig. Das BVL fasst Daten der Bundesländer in Jahresberichten zusammen.

» Weitere Informationen



Leitfaden zur Beikrautregulierung im Apfelanbau

Der Leitfaden informiert zu den physikalischen und chemischen Möglichkeiten der Beikrautregulierung im Apfelanbau. Er wird ergänzt durch Kurzvideos zu einzelnen Geräten sowie durch das Kalkulationstool "Herbocost". Mit diesem können die Kosten verschiedener Regulierungsstrategien betriebsspezifisch schnell und einfach berechnet werden.

Den Leitfaden hat die Hochschule Weihenstephan-Triesdorf im Rahmen des Forschungsprojekts "Entwicklung nachhaltiger Strategien zur Beikrautregulierung im Obstbau" gemeinsam mit Partnern aus Deutschland, der Schweiz und Österreich entwickelt. Gefördert wurde das Projekt durch das Regionalprogramm "Interreg V-Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein" der Europäischen Union.

» Weitere Informationen

JKI-Jahresbericht 2017 zum Netz Vergleichsbetriebe Pflanzenschutz

Im seit 2007 bestehenden Netz Vergleichsbetriebe Pflanzenschutz werden zum einen jährlich Daten zur Intensität der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln in Kulturen und Regionen gewonnen. Zum anderen werden die Pflanzenschutzmaßnahmen fachlich im Hinblick auf die Einhaltung des notwendigen



Maßes bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln bewertet. Das JKI koordiniert die Zusammenarbeit mit den Landeseinrichtungen des Pflanzenschutzes und wertet die Daten der Vergleichsbetriebe Pflanzenschutz aus. Die Experten der Landeseinrichtungen bewerten die Einhaltung des notwendigen Maßes vor dem Hintergrund des tatsächlichen regionalen Befallsgeschehens. Der aktuelle Bericht fasst die Ergebnisse des Jahres 2017 zusammen und analysiert die Datenerhebungen seit 2007.

» Weitere Informationen



Zwischenbilanz F.R.A.N.Z.

Das F.R.A.N.Z.-Projekt gewinnt durch die Erprobung von Naturschutzmaßnahmen in der Agrarlandschaft Erkenntnisse, mit denen Agrarumweltmaßnahmen effektiver gestaltet werden können. In einer ersten Zwischenbilanz zeigt F.R.A.N.Z., dass Maßnahmen wie Blühstreifen, Extensivgetreide oder Feldvogelinseln, große ökologische Wirksamkeit in der intensiven Landwirtschaft entfalten können.

Das Projekt F.R.A.N.Z. (Für Ressourcen, Agrarwirtschaft und Naturschutz mit Zukunft) wird ressortübergreifend unterstützt. Die Förderung erfolgt mit Mitteln der Landwirtschaftlichen Rentenbank, mit besonderer Unterstützung des BMEL und der BLE sowie durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des BMU.

Die Zwischenbilanz sowie weitere aktuelle F.R.A.N.Z.-Publikationen sind auf der Projektwebseite abrufbar.

» Weitere Informationen

Termine

8. Sitzung der AG Wald des Forums NAP
(nicht öffentlich)

21. April 2021

13. Sitzung der AG "Pflanzenschutz und

4. Mai 2021

Biodiversität" des Forums NAP (nicht öffentlich)

13. Sitzung der AG "Pflanzenschutz und Gewässerschutz" des Forums NAP (nicht öffentlich)

5. Mai 2021

Sitzung des Forums NAP (nicht öffentlich)

17. Juni 2021

Nachweise für in diesem Newsletter verwendete, nicht eigene Bilder in der Reihenfolge der Abbildungen (von oben nach unten): Bild 1: ArtmannWitte - Fotolia.com; Bild 2: Zoran Zeremski - stock.adobe.com; Bild 3: spuno - stock.adobe.com; Bild 4: checker - stock.adobe.com; Bild 5: zorandim75 - stock.adobe.com; Bild 6: BVL; Bild 7: tstock - stock.adobe.com; Bild 8: blas - stock.adobe.com; Bild 9: Martin Grimm - stock.adobe.com

Impressum: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) | Präsident: Dr. Hanns-Christoph Eiden |
Deichmanns Aue 29 | 53179 Bonn |
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a Umsatzsteuergesetz: DE 114 110 249 |
Geschäftsstelle NAP | E-Mail: nap-pflanzenschutz@ble.de

[Datenschutz](#) | [Newsletter abbestellen](#)